Nutzungskonzept für den Schulgarten im Sinne einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Entwurfsfassung

Europaschule- John- Brinckman

Willi-Bredel-Straße 19

19059 Schwerin

Verfasser:

J. Dieckmann

C. Grimm

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung ... - 4 -
2 Schulische Rahmenbedingungen und Infrastruktur ... - 5 -
2.1 Nutzung des Schulgartens durch die Verankerung im Stundenplan ... - 5 -
2.2 Schulküche im Schulgebäude ... - 5 -
2.3 Toiletten in der Sporthalle ... - 5 -
2.4 Müllentsorgung ... - 6 -
2.5 Gebäude im Schulgarten ... - 6 -
2.5.1 Drei Schuppen und Unterstände ... - 6 -
2.5.2 Gewächshaus ... - 6 -
2.6 Eingezäuntes Gelände mit Zufahrt durch zwei Tore ... - 6 -
2.7 Pflege der Rasenflächen und Bäume ... - 6 -
2.8 Bewässerung ... - 7 -
2.9 Strom und Internetzugang ... - 7 -
2.10 Wege und gepflasterte Flächen ... - 7 -
2.11 Fazit ... - 7 -
3 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Schulgarten ... - 8 -
3.1 Ökologische Perspektive ... - 8 -
3.1.1 Flora ... - 8 -
3.1.2 Fauna ... - 9 -
3.1.3 Projekte ... - 9 -
3.1.4 Fazit ... - 10 -
3.2 Soziale Perspektive ... - 10 -
3.2.1 Barrierefreier Garten für eine Schule mit spezifischer Kompetenz ... - 10 -
3.2.2 Sitzbereiche ... - 11 -
3.2.3 Gemeinsames Spielen und Kooperieren ... - 11 -
3.2.4 Fazit ... - 12 -
3.3 Kulturelle Perspektive ... - 13 -
3.3.1 Klassenfeste ... - 13 -
3.3.2 Abschlussfeiern ... - 13 -
3.3.3 Erntedankfest ... - 13 -
3.3.4 Konzerte im Freien ... - 13 -
3.3.5 Pflanzenbasar ... - 13 -
3.3.6 Spielenachmittag ... - 13 -
3.3.7 Fazit ... - 13 -
3.4 Ökonomische Perspektive ... - 14 -

Entwurfsfassung

3.4.1 Einnahmen für den Schulförderverein ..... - 14 -
3.4.2 Naturpädagogische Angebote durch externe Anbieter ..... - 14 -
3.4.3 Vision einer Schülerfirma: Café ..... - 14 -
3.4.4 Unterstützung durch Unternehmen ..... - 14 -
3.4.5 Fazit ..... - 15 -
4 Abschlussbemerkung ..... - 15 -
5 Luftbildskizze mit eingearbeiteten Ideen ..... - 16 -

Entwurfsfassung

1 Einleitung

Der Schulgarten der Europaschule- John- Brinckman in Schwerin, ein wertvoller Ort für praktisches Lernen und naturverbundenes Erleben, konnte bisher nicht vollumfänglich genutzt werden, da Investitionen aufgrund möglicher Bauvorhaben nicht vorgenommen werden durften. Nach langem Bibbern steht nun fest, dass wir den fast 3000 Quadratmeter großen Schulgarten über viele weitere Jahre behalten dürfen. Dies gibt uns die Gelegenheit, diesen Raum wieder zu beleben und nachhaltig zu gestalten.

Ideen und Wünsche zur Umsetzung wurden bereits im Schuljahr 2022/23 formuliert. Im Herbst 2023 erhielten wir bei der Planung der Nutzung des Schulgartens fachliche Unterstützung vom Verein „Natur im Garten MV“. Darauf aufbauend entwickelten wir gemeinsam mit den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Nutzungskonzept, das den Ist-Stand dokumentiert und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten durch die Schule beschreibt. Dabei haben wir nicht nur die aktuelle Situation berücksichtigt, sondern geben auch einen Ausblick auf zukünftige Nutzungsmöglichkeiten und mögliche Kooperationen.

Zum derzeitigen Ist- Stand zählt die Nutzung durch die Europaschule- John- Brinckman mit den Rahmenbedingungen, wie dem Schulgartenunterricht als Bestandteil des Sachunterrichtes, die Arbeitsgemeinschaft Schulgarten und die fächerübergreifende Nutzung über den Sachunterricht hinaus. Ein weiterer Punkt ist hier die Auflistung der vorhandenen und notwendigen Infrastruktur der genutzten Fläche.

Der Schulgarten ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern kann unter Berücksichtigung der vier Perspektiven der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ein lebendiges Zentrum ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Aktivitäten werden.

Die ökologische Nutzung des Schulgartens erstreckt sich über verschiedene Bereiche, angefangen von einer Kräuterspirale bis hin zur Schaffung von Lebensräumen für Tiere. Dabei werden nicht nur praktische Erfahrungen im Pflanzenanbau, - pflege und Ernte vermittelt, sondern auch das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge geschärft.

Im Rahmen der ökonomischen Nutzung des Schulgartens bietet sich die Möglichkeiten zur Generierung von finanziellen Mitteln durch Spenden für den Schulförderverein, Veranstaltungen oder die Gründung einer Schülerfirma mit Café in Kooperation mit weiterführenden Schulen. Diese Einnahmen können wiederum in die Weiterentwicklung des Schulgartens investiert werden.

Die soziale Nutzung des Schulgartens bietet Raum für Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten. Von barrierefreien Wegen über Sitzgelegenheiten bis hin zu gemeinsamen Projekten mit der Schulsozialarbeit wird der Garten zu einem Ort der Inklusion und des Miteinanders. Ziel ist die Verknüpfung aller Alltagsgruppen, um voneinander zu lernen und einander durch die soziale Einbindung zu stärken.

Schule hat auch die Aufgabe, kulturelle Bildung zu vermitteln. Die kulturelle Nutzung des Schulgartens umfasst eine Vielzahl von Veranstaltungen, angefangen bei Klassenfesten über Konzerte bis hin zu Pflanzenbasaren. Durch diese Veranstaltungen wird nicht nur das kulturelle Leben an der Schule bereichert, sondern auch das Bewusstsein für Natur und Nachhaltigkeit gestärkt.

Entwurfsfassung

2 Schulische Rahmenbedingungen und Infrastruktur

2.1 Nutzung des Schulgartens durch die Verankerung im Stundenplan

Der Schulgarten ist für einige Kinder unserer Schule der einzige Berührungspunkt mit naturnahen und gärtnerischen Erfahrungen. Alle Klassen nutzen im Rahmen des Sachunterrichts oder fächerübergreifender Projekte den Schulgarten. Besonders intensiv wird dieser Unterricht für die 3. und zukünftig auch 4. Klassen gestaltet, die wöchentlich eine feste Stunde im Schulgarten lernen. Die Stunden des Schulgartenunterrichts werden von zwei Kolleginnen und Kollegen, die dem Schulgartenteam angehören, geleitet und das eigenständige Handeln der Schülerinnen und Schüler angeleitet. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der Pflege und Bewirtschaftung des Gartens und den Themen des Rahmenplans Sachunterricht, wodurch die Lernenden praktische Erfahrungen sammeln und ein tieferes Verständnis für ökologische Zusammenhänge entwickeln sollen. Darüber hinaus können die Kinder Projekte, wie beispielsweise im Schuljahr 2023/24 den Barfußpfad, entwickeln und umsetzen. Ebenso bietet der Schulgarten allen Beteiligten der Schulgemeinschaft (Kindern, Eltern, Lehrkräften) im Rahmen von regelmäßigen Arbeitseinsätzen den Raum, aktiv an der Entwicklung des Schulgartens teilzunehmen.

Nicht zuletzt bietet der Schulgarten Raum für soziales Lernen zur Stärkung der Klassengemeinschaft. Diese Möglichkeit wird sowohl von Klassen- und Fachlehrkräften, aber auch in Kooperation mit der Schulsozialarbeit genutzt. Der Schulgarten wird von den Kindern als ein Ort der Ruhe und Neutralität angesehen, was kooperative Aktivitäten positiv beeinflusst. Kinder lernen ganz nebenbei, wie durch das Miteinander und gegenseitiges Helfen Aufgaben erledigt werden können. Nach Abschluss der Bauarbeiten des Seniorenzentrums KerVita „Haus Seeblick" steht dem Schulgarten das volle Areal wieder zur Verfügung. Auf dieser Fläche soll durch die Anschaffung erlebnispädagogischer Module auch eine Nutzung im Rahmen des Sportunterrichts möglich sein.

2.2 Schulküche im Schulgebäude

Die Küche in der Schule ist die Basis für die Verarbeitung und Konservierung der Ernte. Eine Außenküche mit Arbeitsfläche und einem Trinkwasseranschluss wären wünschenswert, um die Ernteerträge vor Ort waschen und verarbeiten zu können. Dadurch können mehrere Arbeiten parallel erfolgen und die Zeit der 45-minütigen Unterrichtsstunde optimal genutzt werden. Die Ernte wird im Herbst und Winter zu leckeren Speisen verarbeitet, sodass die Schülerinnen und Schüler alle Schritte von der Aussaat bis zur Frucht auf dem Teller miterleben. Überschüssige Ernteerträge könnten in einer Arbeitsgemeinschaft Kochen am Nachmittag verarbeitet werden, sodass den Schülerinnen und Schülern praktische Kocherfahrungen in der Schulküche oder einer Außenküche im Freien ermöglicht werden.

2.3 Toiletten in der Sporthalle

Auf dem Gelände des Schulgartens befinden sich keine Toiletten. Derzeit können die Toiletten in der Sporthalle genutzt werden. Allerdings bleibt zu überlegen, ob die Errichtung von Toiletten im Schulgarten, für eine Erweiterung der

Entwurfsfassung

Nutzungsmöglichkeiten, des Komforts und der Hygiene aller Nutzerinnen und Nutzer des Schulgartens sinnvoll ist. Zu klären bleibt ob auch alternative Formen, wie Kompost oder Trenntoiletten in Frage kommen.

2.4 Müllentsorgung

Derzeit befindet sich vor der Sporthalle eine große Restmülltonne, in der gelegentlich anfallender und gefundener Abfall entsorgt wird. Angestrebt werden sollte die Errichtung mehrerer Mülleimer im gesamten Garten, um sicherzustellen, dass der Bereich sauber bleibt und Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden. Dieser Punkt wird auch relevanter, wenn die im Folgenden unter 2.10. Wege, 3.2.2. Sitzgelegenheiten und 3.2.3.4 Jung und Alt pflanzen, betrachtet werden.

2.5 Gebäude im Schulgarten

2.5.1 Drei Schuppen und Unterstände

Derzeit umfasst der Schulgarten ein langes, dreiteiliges Gebäude, welches in drei Schuppen und drei Unterstände gegliedert ist. Die bestehenden Schuppen und Unterstände dienen der Aufbewahrung von Gartenwerkzeugen, Tischen, Stühlen, Sämereien und Baumaterialien. Leider ist das Gebäude in einem desolaten Zustand und weist verschiedene Mängel wie ein marodes Dach, defekte Dachrinnen, kaputte Fenster, schlecht schließende Türen und eine defekte Fassade auf. Der durch Graffiti beschmutzte Putz bröckelt an allen Ecken ab. Das Gebäude selbst müsste dringend durch entsprechendes Fachpersonal instandgesetzt werden, um seine Funktionstüchtigkeit und Sicherheit über die nächsten Jahre zu gewährleisten. Aus diesem Grund werden die Schuppen und Unterstände ausschließlich als Lager genutzt.

2.5.2 Gewächshaus

Der Neubau eines Gewächshauses im Frühjahr 2024 stellte eine wichtige Maßnahme dar, um die Anbaumöglichkeiten im Schulgarten zu erweitern und den Schutz der Pflanzen zu gewährleisten. Empfindliche Pflanzen finden nun im etwa vier Quadratmeter großen Gewächshaus ihren Platz. Im Gewächshaus wird ab dem Frühjahr 2025 ein großer Teil der Anzucht der Pflanzen erfolgen.

2.6 Eingezäuntes Gelände mit Zufahrt durch zwei Tore

Das Gelände ist zum jetzigen Zeitpunkt mit einem Maschendrahtzaun eingezäunt, welcher stellenweise instabil ist oder Löcher aufweist. Einige Betonpfeiler sind bereits gebrochen. Die Tore schließen schwer und bieten diverse Schlupflöcher. Die Erneuerung der Umzäunung ist erforderlich, um die Sicherheit des Schulgartens zu gewährleisten und unbefugten Zugang zu verhindern. Eine Öffnung der Fläche für die ganze Öffentlichkeit, wie im Schulgarten Lübeck stellt aus derzeitiger Sicht keine Alternative dar.

2.7 Pflege der Rasenflächen und Bäume

Der regelmäßige Schnitt des Rasens ist durch die Schülerinnen und Schüler des Schulgartenunterrichts oder die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft Schulgarten sicherheitsbedingt nicht möglich. Die Pflege der Rasenflächen sowie Bäume wird weiterhin durch das ZGM (Zentrales Gebäudemanagement Schwerin) organisiert und ist notwendig, um eine gepflegte

Entwurfsfassung

und sichere Umgebung für die Nutzerinnen und Nutzer des Schulgartens zu gewährleisten.

2.8 Bewässerung

Derzeit sind vier Wasserhähne über einen Vierkantschlüssel benutzbar. Die Nutzung der vorhandenen Wasserhähne auf dem Gelände könnte noch weiter optimiert werden, um eine effiziente Bewässerung zu gewährleisten, wofür gegebenenfalls weitere Leitungen verlegt werden müssten.
Um möglichst nachhaltig das Wasser zu nutzen, könnte das anfallende Regenwasser der Sporthalle und der Schuppen in einem unterirdischen Tank gesammelt werden. Hierzu ist die Planung eines Regenwassertanks mit den dazugehörigen Pumpen notwendig. Ergänzend oder alternativ könnten IBC-Container zur Speicherung oberirdisch genutzt werden.
Die Anschaffung eines automatisierten smarten Bewässerungssystems ist erforderlich, um eine personalunabhängige und zuverlässige Bewässerung der Pflanzen auch in den Ferien zu gewährleisten. Zur Überwachung der Bewässerung ist eine Integration ins Netzwerk der Schule erforderlich.

2.9 Strom und Internetzugang

Die Schuppen werden durch eine Leitung für Licht und einige Steckdosen über die Sporthalle mit Strom versorgt. Für die Nutzung digitaler Endgeräte im Unterricht und die Kommunikation in Notfällen mit der Schule ist eine Internetverbindung für den Schulgarten mit einem WLAN-Hotspot erforderlich.

2.10 Wege und gepflasterte Flächen

Die bestehenden unebenen Wege und gepflasterten Flächen stellen Stolperfallen dar und sollten neu angelegt oder instandgesetzt werden, um eine barrierefreie Nutzung des Schulgartens zu ermöglichen und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

2.11 Fazit

Die beschriebenen notwendigen Veränderungen und Rahmenbedingungen für den Schulgarten verdeutlichen die Dringlichkeit von finanzieller und organisatorischer Unterstützung seitens des Schulträgers (der Landeshauptstadt Schwerin) und des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Schwerin (ZGM). Um Instandsetzungsmaßnahmen durchführen zu können und die Sicherheit sowie Funktionalität des Schulgartens zu gewährleisten, sind klare Absprachen und finanzielle Mittel erforderlich. Es sollte auch die Möglichkeit eines Neubaus des Gebäudes mit einem integrierten Klassen- beziehungsweise Mehrzweckraum in Betracht gezogen werden, um den Schulgarten langfristig zu stärken und sein pädagogisches Potenzial zu erweitern. Es ist erwähnenswert, dass ersten Gesprächen nach das KerVita Seniorenzentrum “Haus Seeblick” ein leerstehendes Rohbau-Gebäude besitzt, das vermietet werden soll und bereits über alle notwendigen Anschlüsse für sanitäre Anlagen auf ca. 160 Quadratmetern verfügt. Dies bietet eine vielversprechende Option für die Schaffung eines Mehrzweck- oder Klassenraums, der den Bedürfnissen des Schulgartens entspricht und sowohl für schulische Aktivitäten als auch gemeinschaftliche Veranstaltungen genutzt werden kann.

Entwurfsfassung

3 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Schulgarten

3.1 Ökologische Perspektive

3.1.1 Flora

3.1.1.1 Kräuterspirale

Eine Kräuterspirale wurde angelegt, um den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt und Pflege von Kräutern näher zu bringen. Diese Form des Beets ermöglicht unterschiedliche Mikroklimate und Wachstumsbedingungen auf kleinem Raum. Die Kräuterspinne des Schulgartens bietet Platz für unterschiedliche Pflanzen, die im Unterricht oder bei Projekten in der Schulküche verarbeitet werden können, sodass die Kinder die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten kennenlernen.

3.1.1.2 Blühbeet für einheimische Wildbienen

Ein Blühbeet mit einer speziell ausgewählten, einheimischen Pflanzenmischung wurde angelegt, um Wildbienen und anderen Bestäubern einen attraktiven Lebensraum zu bieten und die Artenvielfalt zu fördern. Gleichzeitig soll dies auch ein Ort zur Beobachtung durch die Kinder werden, sodass der Lebensraum in vereinfachter Form einer Wiese ähnelt.

3.1.1.3 Erdbeerbeet und Beerensträucher

Es wurde bereits ein Erdbeerbeet mit über 40 Pflanzen angelegt. Im Rahmen der Fruchtfolge sollen zwei weitere Beete angelegt werden, auf denen sich Stark-, Mittel- und Schwachzehrer abwechseln. Ebenfalls wurde am Hauptweg bereits ein von allen Seiten begehbares Beet für Beerensträucher wie Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren angelegt und bepflanzt. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich mit dem Anbau und der Pflege von Beerenfrüchten auseinanderzusetzen und zu naschen. Auch die Verarbeitung zu beispielsweise Marmeladen oder Kuchen ist nach erfolgreicher Ernte möglich.

3.1.1.4 Obstbäume und Sträucher

Verschiedene Obstbäume und Sträucher, darunter Apfel-, Birnen-, Pflaumen-, Kirsch- und Pfirsichbäume, sind teilweise im alten Baumbestand vorhanden. Diese bieten neben Früchten auch wichtige Lernmöglichkeiten über die Pflege und Bedeutung von Obstbäumen. Gleichzeitig ist hierbei die vielfältige Nutzung der Ernten von großer Bedeutung für die Kinder.

3.1.1.5 Kleine Hochbeete für Gemüse

Es werden kleine Hochbeete errichtet, die sich besonders gut für den Anbau von Gemüsesorten wie Karotten, Radieschen, Salat, Tomaten und Zucchini eignen. Diese Sorten sind einfach zu pflegen und wachsen schnell, was besonders für Kinder motivierend ist. Vier sind bereits vorhanden.

3.1.1.6 Rundes Hochbeet mit Steinmauer

Ein rundes Hochbeet mit einer Steinmauer und einer Fläche von etwa 20 Quadratmetern wird angelegt, um eine größere Vielfalt an Gemüsesorten wie

Entwurfsfassung

Gurken, Bohnen und Paprika anzubauen. Die Steinmauer ist ein Wärmespeicher und bietet zusätzlichen Lebensraum für wärmeliebende Pflanzen und Kleintiere.

3.1.1.7 Wildzonen Wiesenstücke

Im Bereich vor der Sporthalle. Bestimmte Wiesenstücke werden als Wildzonen ausgewiesen und nur zweimal im Jahr gemäht, um eine Vielzahl von Wildblumen und -kräutern zu erhalten und einen natürlichen Lebensraum für Insekten zu schaffen.

3.1.1.8 Blumenbeete und Pflanzkübel

Über den Garten verteilt werden Blumenbeete entlang der Wege partiell angelegt und Pflanzkübel aufgestellt, um die ästhetische Vielfalt zu erhöhen und verschiedene Blütenpflanzen zu präsentieren.

3.1.1.9 Hecken und Büsche (Haselnuss, Brombeere, Heckenrose):

Hecken und Büsche wie Haselnuss, Brombeeren und Heckenrosen sind im Bestand und bieten Lebensräume für Vögel und Kleintiere.

3.1.1.10 Bäume

Verschiedene Laubbaumarten wie Eiche, Kastanie, Birke, Ahorn, Weiden, Zierkirsche und Walnuss zählen zum Bestand und spenden Schatten und Lebensraum für verschiedene Tierarten. Eine Lärche als einziger Nadelbaum zählt ebenso dazu.

3.1.2 Fauna

3.1.2.1 Nistmöglichkeiten

Es werden verschiedene Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse angebracht, um diese Tiere zu unterstützen und den Schülerinnen und Schülern die Beobachtung heimischer Arten zu ermöglichen.

3.1.2.2 Insektenhotel

Ein Insektenhotel wird aufgestellt, um Wildbienen und andere einheimische Insekten anzulocken und den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, deren Lebensweise zu beobachten.

3.1.2.3 Tränke für Vögel und Insekten

Eine Tränke wird installiert, um Vögeln und Insekten eine Wasserquelle zu bieten und ihre Beobachtung zu erleichtern.

3.1.2.4 Wilde Zone

Ein Bereich des Gartens wird bewusst naturbelassen, um wilden, einheimischen Pflanzen einen Lebensraum zu bieten und den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung und Schönheit unberührter Natur zu vermitteln.

3.1.3 Projekte

3.1.3.1 Vom Samen über die Pflanze zur Ernte

Ein Projekt, das den gesamten Wachstumszyklus von Pflanzen vom Samen bis zur Ernte begleitet und den Schülerinnen und Schülern praktisches Wissen über Pflanzenanbau vermittelt.

Entwurfsfassung

3.1.3.2 Gewächshaus und der Wasserkreislauf

Ein Gewächshaus wurde errichtet, um den Wasserkreislauf und das Wachstum von Pflanzen unter kontrollierten Bedingungen zu beobachten und zu erforschen.

3.1.3.3 Kompost als Beispiel des Nährstoffkreislaufs

Ein Komposthaufen wird angelegt, um den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des Nährstoffkreislaufs und die Umwandlung organischer Abfälle in wertvollen Humus zu veranschaulichen.

3.1.3.4 Beobachtung und Dokumentation der Flora und Fauna

Ein Projekt, das die Schülerinnen und Schüler dazu anregt, die Flora und Fauna des Gartens zu beobachten und zu dokumentieren, um ein tieferes Verständnis für die Ökologie zu entwickeln.

3.1.3.5 Verwertung des Erntegutes

Ein Projekt zur Verwertung des im Schulgarten geernteten Gemüses und Obstes, bei dem die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie die Ernte in der Küche nutzen können.

3.1.3.6 Filmprojekt

Der Schulgarten mit seiner Flora und Fauna und verschiedensten Projekten, kann im Rahmen der Medienbildung Anlass bieten Kompetenzen im Umgang mit Medien zu fördern. Schülerinnen und Schüler haben hier die Gelegenheit, ihre kreativen Fähigkeiten im Bereich Film und Medien zu entfalten und gleichzeitig die Bedeutung des Gartens für die Schulgemeinschaft festzuhalten.

3.1.4 Fazit

Die ökologische Nutzung des Schulgartens umfasst eine vielfältige Palette von Maßnahmen zur Förderung der Flora und Fauna sowie zur Vermittlung von ökologischem Wissen und Verständnis. Durch das Anlegen einer Kräuterspirale, eines Blühbeets für einheimische Wildbienen, von Erdbeerbeeten und Beerensträuchern sowie Obstbäumen und Sträuchern werden den Schülerinnen und Schülern nicht nur praktische Erfahrungen im Anbau von Pflanzen vermittelt, sondern auch die Bedeutung von Vielfalt und Nachhaltigkeit verdeutlicht. Der Bau von kleinen Hochbeeten, einem runden Hochbeet mit Steinmauer und Wildzonen sowie Blumenbeete, Hecken und Bäume tragen zu einem vielfältigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere bei. Darüber hinaus werden durch die Einrichtung von Nistmöglichkeiten, einem Insektenhotel, einer Tränke und einer wilden Zone gezielt Lebensräume für verschiedene Tierarten geschaffen. Projekte wie die Begleitung des Wachstumszyklus von Pflanzen, die Erforschung des Wasserkreislaufs im Gewächshaus und die Verwertung des Erntegutes fördern das Verständnis für ökologische Zusammenhänge und nachhaltige Praktiken. Insgesamt bietet der Schulgarten zahlreiche Möglichkeiten für die praktische Umsetzung von Umweltbildung und Nachhaltigkeitserziehung.

3.2 Soziale Perspektive

3.2.1 Barrierefreier Garten für eine Schule mit spezifischer Kompetenz

Im Rahmen der sozialen Nutzung wird der Schulgarten durch das Anlegen neuer, barrierefreier Wege gestaltet, die sich wie in einem Park durch die Anlage

Entwurfsfassung

schlängeln und allen Schülerinnen und Schülern, einschließlich solchen mit besonderen Bedürfnissen, einen einfachen Zugang ermöglichen.

3.2.2 Sitzbereiche

3.2.2.1 Bänke

Über den gesamten Schulgarten hinweg werden 8 ganzjährig nutzbare stabile Bänke verteilt, auf denen jeweils bis zu 3 Personen sitzen können. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrkräften und Besuchenden zahlreiche Möglichkeiten zum Austauschen, Beobachten, Ausruhen und Entspannen.

3.2.2.2 Tische und Bänke als Arbeitsplätze für alle Altersgruppen

Es werden spezielle Arbeitsplätze mit Tischen und Bänken geschaffen, die Platz für bis zu 30 Personen bieten und so konzipiert sind, dass Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen dort arbeiten und lernen können. Für den Sonnenschutz sorgt ein großes Sonnensegel, das von April bis Oktober gespannt bleiben soll.

3.2.2.3 Arena „grünes Klassenzimmer“, Meetingpoint und Präsentationsfläche

Ein zentraler Bereich wird als „grünes Klassenzimmer“ gestaltet. Diese Arena bietet Sitzgelegenheiten für bis zu 100 Personen und dient als Treffpunkt sowie Präsentationsfläche für schulische Veranstaltungen. Eine ganzjährige Überdachung mit einer geeigneten Plane sorgt dafür, dass dieser Ort auch bei kleineren Schauern genutzt werden kann.

3.2.2.4 Sitzgelegenheiten rund um eine Feuerstelle

Rund um eine Feuerstelle werden 30 Sitzgelegenheiten geschaffen, die als gemütlicher Ort für gemeinschaftliche Aktivitäten, Feste und Versammlungen genutzt werden können. Diese könnten auch stapelbare mobile Outdoorhocker oder kurze mobile Bänke sein.

3.2.2.5 Runde Baumbank um die große Weide

Eine runde Bank wird um die große Weide im Garten gebaut, die nicht nur als Sitzgelegenheit dient, sondern auch einen besonderen, naturnahen Treffpunkt darstellt.

3.2.2.6 Mobile Hängematten und Hängesessel

Zum Entspannen werden an bestimmten Plätzen im Schulgarten Halterungen für Hängematten und Hängesessel installiert, die bei Bedarf benutzt werden können.

3.2.3 Gemeinsames Spielen und Kooperieren

3.2.3.1 Yoga & Spielbereich im Zentrum des Gartens

Im Zentrum des Schulgartens wird ein Yoga- und Spielbereich eingerichtet. Dieser Raum lädt die Schülerinnen und Schüler ein, gemeinsam Yoga zu praktizieren und verschiedene Spiele zu spielen, um so körperliche Aktivität und Entspannung zu fördern.

3.2.3.2 Spielgeräte für einen Spielplatz

Der Schulgarten wird mit verschiedenen Spielgeräten ausgestattet, um den Schülerinnen und Schülern eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Entwurfsfassung

3.2.3.2.1 Balancieren

Ein Balancierbereich wird eingerichtet, um das Gleichgewicht und die Koordination der Kinder zu fördern.

3.2.3.2.2 Wippen

Eine Wippe wird aufgestellt, die Spaß macht und gleichzeitig die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen den Kindern stärkt.

3.2.3.2.3 Schaukeln

Eine Schaukel bietet den Schülerinnen und Schülern einen Ort des Vergnügens und der Entspannung. Sie ermöglicht es, inmitten der Natur zu schwingen, den Alltagsstress zu vergessen und die Freiheit der Bewegung zu genießen. Es bleibt zu prüfen, ob ein Baum als Träger für eine Schaukel geeignet ist.

3.2.3.3 Barfußpfad ein Projekt

Ein Projekt einzelner Kinder und der Arbeitseinsätze ist das Anlegen eines Barfußpfades, der den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, verschiedene Naturmaterialien unter den Füßen zu spüren. Dies fördert nicht nur die Sinneswahrnehmung, sondern auch das Bewusstsein für die Natur.

3.2.3.4 Alt und Jung pflanzen

In einem zukünftigen generationsübergreifenden Projekt sollen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren des KerVita Seniorenzentrums „Haus Seeblick“ im Garten arbeiten. Diese Zusammenarbeit fördert den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den Generationen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Teil dieser Zusammenarbeit ist ein Kooperationsvertrag mit der Schule und ein Mietvertrag mit dem ZGM über die gemeinsame Nutzung des Geländes auch am Nachmittag. Erste Gespräche hierzu sind bereits erfolgt. Zur Umsetzung müssen allerdings noch einige Rahmenbedingungen geschaffen und verändert werden.

3.2.4 Fazit

Die soziale Nutzung des Schulgartens zielt darauf ab, einen inklusiven und ansprechenden Raum zu schaffen, der allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen zugänglich ist. Durch die Anlage barrierefreier Wege und die Bereitstellung von Sitzgelegenheiten, Arbeitsplätzen und Treffpunkten wird ein Umfeld geschaffen, das soziale Interaktion und gemeinsame Aktivitäten fördert. Die Vielzahl an Spielgeräten und Bewegungsmöglichkeiten sowie die Einrichtung eines Yoga- und Spielbereichs bieten den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich körperlich zu betätigen und zu entspannen. Darüber hinaus werden durch gemeinsame Projekte wie das Anlegen eines Barfußpfads und die Durchführung von Filmprojekten die Gemeinschaft und der Zusammenhalt gestärkt. Die geplante Kooperation mit dem KerVita Seniorenzentrum „Haus Seeblick“ bietet darüber hinaus die Möglichkeit, generationsübergreifende Beziehungen aufzubauen und den Austausch zwischen Jung und Alt zu fördern. Insgesamt trägt die soziale Nutzung des Schulgartens dazu bei, ein positives Schulklima zu schaffen und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Schulgemeinschaft zu stärken.

Entwurfsfassung

3.3 Kulturelle Perspektive

3.3.1 Klassenfeste

Der Schulgarten wird regelmäßig als Veranstaltungsort für Klassenfeste genutzt, bei denen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften und Eltern in einer entspannten Atmosphäre feiern, kultureller Vielfalt begegnen und sich austauschen können.

3.3.2 Abschlussfeiern

Abschlussfeste der Klassen können im Schulgarten stattfinden. In dem die Schülerinnen und Schüler ihren Schuljahresabschluss oder Grundschulabschluss feiern und ihre Erfolge würdigen können.

3.3.3 Erntedankfest

Bei einem Erntedankfest im Schulgarten kann die Schulgemeinschaft die Früchte ihrer Gartenarbeit feiern und die Bedeutung von Natur und Nachhaltigkeit hervorgehoben werden.

3.3.4 Konzerte im Freien

Im Schulgarten könnten regelmäßig Konzerte im Freien stattfinden, bei denen Schülerinnen und Schüler unserer Schule in Zusammenarbeit mit der Musikschule sowie dem Goethe- Gymnasium Schwerin ihre musikalischen Übungen präsentieren und die Besucherinnen und Besucher mit ihren Darbietungen begeistern können.

3.3.5 Pflanzenbasar

Ein Pflanzenbasar könnte im Frühjahr und Herbst im Schulgarten organisiert werden. Hier können selbstgezogene Pflanzen, Setzlinge und Stauden verkauft werden. Dies fördert das Bewusstsein für Pflanzenvielfalt und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre gärtnerischen Fähigkeiten zu präsentieren.

3.3.6 Spielenachmittag

Der Schulgarten kann für Spielenachmittage genutzt werden, bei denen Aktivitäten wie Außenschach und andere internationale Gesellschaftsspiele angeboten werden. Diese Nachmittage fördern die Gemeinschaft und Integration. Gleichzeitig bieten sie den Schülerinnen und Schülern eine unterhaltsame und zugleich lehrreiche Freizeitgestaltung.

3.3.7 Fazit

Die kulturelle Nutzung des Schulgartens bietet eine vielfältige Palette an Veranstaltungen und Aktivitäten, die das schulische Leben bereichern und die Gemeinschaft stärken. Von Klassenfesten über Abschlussfeiern bis hin zu Konzerten im Freien bietet der Garten einen einladenden Raum für Feierlichkeiten und kulturelle Ereignisse. Das Erntedankfest betont die Bedeutung von Natur und Nachhaltigkeit, während der Pflanzenbasar das Bewusstsein für Pflanzenvielfalt fördert und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, ihre gärtnerischen Fähigkeiten zu präsentieren. Spielenachmittage im Schulgarten fördern die Gemeinschaft, Integration, kulturelle Vielfalt und bieten den Schülerinnen und Schülern eine unterhaltsame und lehrreiche Freizeitgestaltung. Insgesamt trägt die kulturelle Nutzung des

Entwurfsfassung

Schulgartens dazu bei, ein positives Schulklima zu schaffen und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Schulgemeinschaft zu stärken.

3.4 Ökonomische Perspektive

3.4.1 Einnahmen für den Schulförderverein

3.4.1.1 Spenden und Veranstaltungen

Durch Spenden bei Veranstaltungen im Schulgarten können finanzielle Mittel für den Schulförderverein generiert werden, die dazu beitragen, Projekte und Aktivitäten der Schule zu unterstützen. Diese Spenden können es ermöglichen, den Schulgarten zu gestalten und weitere Bildungsinitiativen zu finanzieren.

3.4.1.2 Förderung durch Stiftungen

Die Bewerbung bei Stiftungen für Projekte im Schulgarten bietet eine weitere Möglichkeit, finanzielle Ressourcen zu akquirieren. Durch die Einwerbung von Fördermitteln können größere Projekte realisiert werden, die das pädagogische Angebot des Schulgartens erweitern und die Bildungschancen der Schülerinnen und Schüler verbessern.

3.4.2 Naturpädagogische Angebote durch externe Anbieter

Externe Anbieter naturpädagogischer Angebote könnten den Schulgarten als Veranstaltungsort nutzen, um Workshops, Seminare oder Führungen anzubieten. Durch die Zusammenarbeit mit externen Experten können die Schülerinnen und Schüler von zusätzlichen Lernmöglichkeiten im Bereich der Umweltbildung profitieren und darüberhinaus Einnahmen generiert werden. Es bleibt zu klären, ob generierte Einnahmen dem Schulförderverein zugeführt werden könnten.

3.4.3 Vision einer Schülerfirma: Café

Die Gründung einer Schülerfirma mit einem Café im Schulgarten könnte den Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen die Möglichkeit bieten, unternehmerisches Denken und Handeln zu erlernen. Durch das Anbieten von selbst hergestellten Produkten oder Speisen können sie nicht nur praktische Erfahrungen sammeln, sondern auch über Spenden Einnahmen erwirtschaften, die wiederum in die Weiterentwicklung des Schulgartens investiert werden können. Ein solches Café könnte zudem zu einem Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und externe Besucher werden, was das Gemeinschaftsgefühl stärkt und den Schulgarten als lebendigen Ort des Austauschs etabliert. Es bleibt zu klären welche Bedingungen hierfür erfüllt sein müssen und ob eine der weiterführenden Schulen dieses Projekt mit übernehmen würde.

3.4.4 Unterstützung durch Unternehmen

Grundsätzlich haben Unternehmen die Möglichkeit dem Schulförderverein Geld zu spenden. Darüberhinaus kann die Schule auch mit Dienstleistungen unterstützt werden. Rahmenbedingungen zum Sponsoring, der damit verbundenen Marktkommunikation, Werbung und Spenden für den Schulförderverein regelt die *Empfehlungen zur Werbung, Erhebung von Geldspenden, wirtschaftlichen Betätigung und zu Sammlungen an öffentlichen*

Entwurfsfassung

Schulen in der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 28. Februar 2001. [1]

3.4.5 Fazit

Die ökonomische Nutzung des Schulgartens eröffnet vielfältige Möglichkeiten, finanzielle Mittel zu generieren und gleichzeitig das pädagogische Angebot zu erweitern. Durch Spenden bei Veranstaltungen und die Förderung durch Stiftungen und Unternehmen könnten wichtige Projekte finanziert werden. Die Zusammenarbeit mit externen Anbietern naturpädagogischer Angebote und die Gründung einer Schülerfirma mit Café bieten zusätzliche Einnahmequellen und Lernmöglichkeiten. Es bleiben jedoch Fragen offen, wie beispielsweise die Vermietung des Geländes und die Unterstützung seitens der Schulen, die weiterer Klärung bedürfen.

4 Abschlussbemerkung

Abschließend lässt sich feststellen, dass der Schulgarten der Europaschule- John- Brinckman in Schwerin eine bedeutende Ressource für praktisches Lernen und nachhaltige Entwicklung darstellt. Mit der Bestätigung, dass der Schulgarten langfristig erhalten bleibt, bietet sich die einzigartige Möglichkeit, diesen Raum über den Schulgartenunterricht hinaus umfassend zu revitalisieren und vielfältig zu nutzen.

Die ökologische Nutzung umfasst eine breite Palette von Maßnahmen, die das ökologische Verständnis und die praktischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördern. Die sozialen Nutzungsmöglichkeiten schaffen einen inklusiven Raum, der soziale Interaktionen und gemeinschaftliches Lernen unterstützt. Die kulturelle Nutzung bietet zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl und die kulturelle Bildung stärken. Die ökonomische Nutzung eröffnet Wege zur finanziellen Unterstützung und Erweiterung des pädagogischen Angebots.

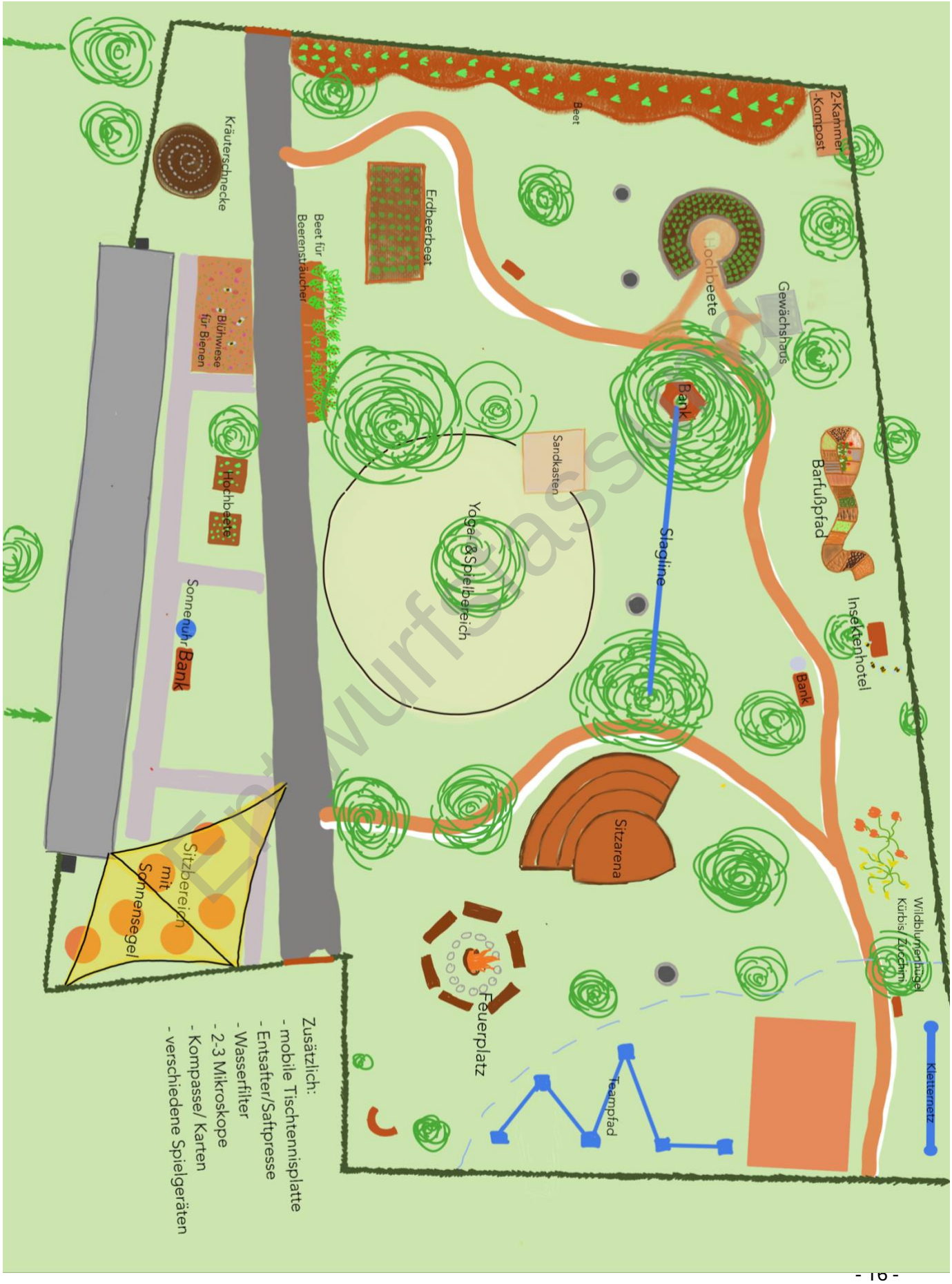
Um die vollständige Umsetzung dieser vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten sicherzustellen, sind umfassende Investitionen und Kooperationen erforderlich. Von der Instandsetzung der vorhandenen Infrastruktur bis zur Einführung moderner Bewässerungssysteme und barrierefreier Wege müssen zahlreiche Maßnahmen ergriffen werden. Die aktive Einbindung von Partnern und die Akquirierung von Fördermitteln sind dabei unerlässlich. Viele dieser Projekte sind nicht in kurzer Zeit realisierbar und benötigen neben engen Absprachen mit dem ZGM und dem Schulträger Budgets für die Umsetzung. Als nächstes sollte aus diesem Konzept heraus ein Arbeitsplan für die kommenden Jahre erstellt werden, um Prioritäten zu setzen und gemeinsam Schritt für Schritt voranzukommen.

Insgesamt zeigt das Konzept, dass der Schulgarten ein lebendiger und multifunktionaler Ort sein kann, der nicht nur das Umweltbewusstsein und die praktischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler stärkt, sondern auch ein Gefühl der Gemeinschaft und Verantwortung für nachhaltige Entwicklung fördert. Der Schulgarten der Europaschule- John- Brinckman hat das Potenzial, zu einem zentralen Element der schulischen Bildung und des sozialen Lebens zu werden.

Entwurfsfassung

[1] http://service.mvnet.de/_php/download.php?datei_id=44

5 Luftbildskizze mit eingearbeiteten Ideen



Entwurfsskizze